**Zeitschrift:** Neujahrsblätter für Jung und Alt

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

**Band:** 8 (1897)

**Rubrik:** Die erste Frisur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihren ehemaligen Präsidenten die Gedächtnisrede hielt, die Summe dessen, was beim Hinschiede Niklaus Emanuel Tscharners über ihn zu sagen war, in die kurzen Worte zusammen: "Das ganze Land betrauerte in ihm einen Landesvater."

Das war nicht eine Floskel, wie schale Leichenreden etwa sie bieten, sondern schlichter Ausdruck der Wahrheit. Und ebenso wenig war es Blumensprache, wenn Stapker sagte: "Religiosität machte die Grundlage seines Charakters aus." Alle Bestrebungen Tscharners sind hervorgegangen aus warmer, treuer Liebe für Land und Leute, und darum ist ihm auch das schöne Los des Gerechten zu teil geworden, daß er hat abtreten dürfen vor dem Untergang seines Staates.



### Dig erstą Arisuq.

uhe, i han es Zöpfli, es härzigs, erft fid hüt! Es ftot mer cherzgrad uf em Chopf: Jez säg mer niemer "Chline Chnopf"!

Das ift iez nümme nüt!

Es Band vo blauer Side, das bindt mer's Müeti dra — Jez goni grad mit stolzem Schritt Zum Ditteli uf Bsuech dermit: Das wird e Meinig ha!

# Vertrauen.

ie ein Schiff durch Meereswogen Sicher zieht zum fernen Strand, Komm' Dein Lebensschiff gezogen Nach dem sel'gen Heimatland, Treu bewacht, Bei Tag und Nacht, In Sonnenschein und Sturmestoben Vom heil'gen Vaterauge broben.

Wie in ängstlich treuem Sorgen Vöglein ob der jungen Brut Wachet und sie hält geborgen, Wie nur Elternliebe thut,

So stets treu Wacht Gottes Treu', So waltet Seine Gnad' ob Allen, Die treu in Seinen Wegen wallen.

Drum getrost dem Herrn vertrauen Wollen wir so spät als früh, Nur auf Ihn, auf Ihn nur bauen, In Lust und Freud', in Sorg' und Müh', Weil stets wacht,

Bei Tag und Nacht, In Sonnenschein und Sturmestoben Ob uns das Vaterauge droben.



# Die Puppe. Alis

Mis Ditti heißt Lisi, Het sidigi Hor, Es roserots Röckli, Und es Schürzli derpor!

Het Augli wie Chralle Und schneewißi Zänd, Het Bäggli wie Rösli Und winzigi Händ.

Jez set is a Bode Und luege's rächt a: Mis härzigs liebs Ditteli,

Mueft es Chuffeli ha!



## An die Pacht.

Btille Nacht, in hehrem Frieden Waltest segnend du hienieden, Bringst zur Ruhe Flur und Hain; Leise rauscht's nur in den Zweigen, Liedesmüd die Böglein schweigen, Wenn erblaßt des Tages Schein.

Bringe Schlummer allen Müben, Gieße beinen heil'gen Frieden In die sturmbewegte Brust! Stille Nacht, aus blauer Ferne Laß uns leuchten beine Sterne Nach des Tages Leid und Lust!



## Vor fünkig Juhren.

### Grinnerung

an die Freischarenzüge und ben Sonberbundsfrieg.

fehr bei jung und alt. Die Jahrzahl 1897, die auf dem Titelblatte steht, weckt wieder frische Erinnerungen an das Jahr 1847 und was vorher gegangen ist. Vor 50 Jahren wurz den zum letzen Mal unheilvolle Brüderzwiste im lieden Vaterzlande mit der Schärfe des Schwertes entschieden. Zur fünfzigziährigen Erinnerung werden wohl prunkvolle Feste nicht geseiert werden; die allzulaute Freude müßte auch gar manche schmerzliche Erinnerung wieder wachrusen. Die vielen noch lebenden Veteranen, die mitgekämpst haben, werden sich aber in kleinern Kreisen zusammen sinden, noch einmal Appell halten, Erlebnisse